



DEUTSCHE BÖRSE  
GROUP

[www.deutsche-boerse.com](http://www.deutsche-boerse.com)

# Klimastrategie der Gruppe Deutsche Börse nach den TCFD-Empfehlungen

Die Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) wurde vom Financial Stability Board (FSB) der G20 im Dezember 2015 ins Leben gerufen. Ziel war die Erarbeitung von Empfehlungen für eine konsistente und vergleichbare klimabezogene Unternehmensberichterstattung. Im Juni 2017 wurde der entsprechende Leitfaden veröffentlicht. Die vorgeschlagene Berichterstattung soll die verschiedenen Akteure am Kapitalmarkt darin unterstützen, ihrer Rolle in der Förderung des Klimaschutzes gerecht zu werden, indem sie Transparenz im Umgang von Unternehmen mit den Chancen und Risiken des Klimawandels schafft. Um dem Zeithorizont der Klimaveränderung Rechnung zu tragen, liegt das Augenmerk auf den mittel- bis langfristigen strategischen Ausrichtungen der berichtenden Unternehmen.

Die Gruppe Deutsche Börse unterstützt die TCFD seit November 2017 aktiv. Im Rahmen der aktuellen Pilotphase geht es der Gruppe darum, sowohl als Unternehmen wie auch als Kapitalmarktorganisateur Erfahrungen mit der Anwendung des Leitfadens zu gewinnen und die Berichterstattung auf dieser Basis weiterzuentwickeln. Daher richtet sie ihre Klimastrategie an den vier Bausteinen der TCFD-Empfehlungen aus:

1. Governance
2. Strategie
3. Risikomanagement
4. Kennzahlen und Ziele

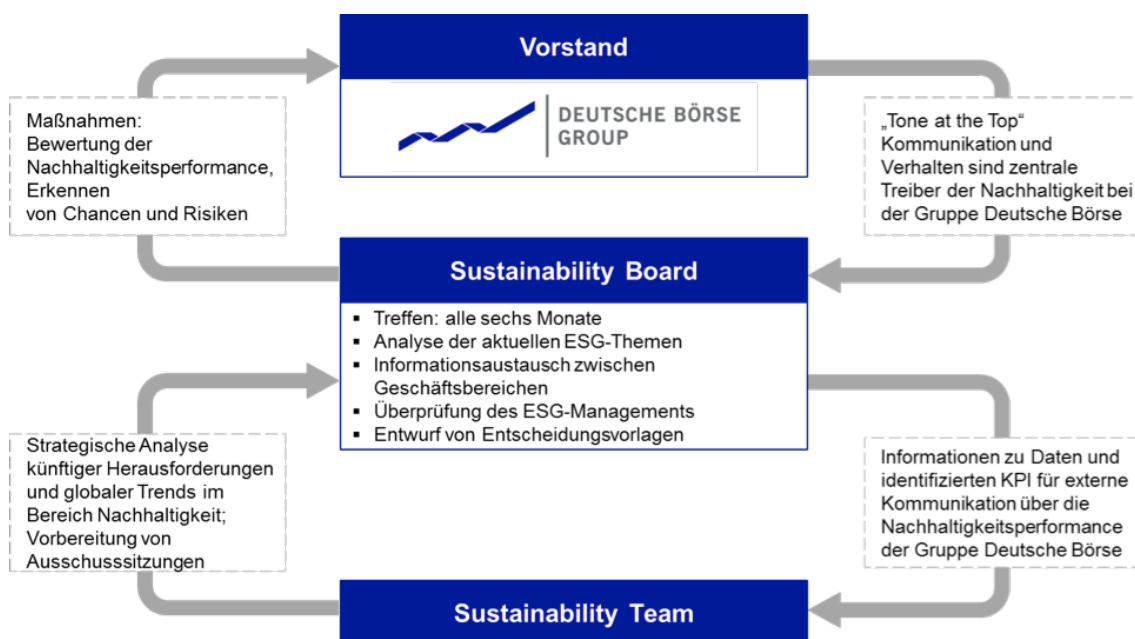
## **Governance**

Seit der Finanzkrise 2007/2008 nimmt die Bedeutung von sog. ESG (Environmental, Social, Governance)-Informationen im Rahmen der umfassenden Beurteilung und mittel- bis langfristigen Prognostizierung unternehmerischen Erfolgs stetig zu. Investoren, Kunden, Analysten und nicht zuletzt Regulatoren fordern die Unternehmen zunehmend dazu auf, neben den klassischen Finanzkennzahlen kerngeschäftsbedingte Chancen und Risiken im ESG-Bereich offenzulegen. Um diesen gestiegenen Erwartungen zu entsprechen, potenziellen Risiken frühzeitig zu begegnen, aber auch, um künftige Geschäftsfelder zu identifizieren, hat die Gruppe Deutsche Börse im Juli 2016 das Group Sustainability Board (GSB) ins Leben gerufen. Das GSB ist das zentrale Entscheidungsgremium für Nachhaltigkeitsthemen, einschließlich des Klimawandels.

Das aktuell 16-köpfige Gremium setzt sich aus je drei Mitgliedern pro Vorstandsbereich und dem Head of Group Sustainability zusammen. Seine Aufgaben sind die Weiterentwicklung der gruppenweiten Nachhaltigkeitsstrategie und die Beratung des Vorstands der Deutsche Börse AG in Nachhaltigkeitsfragen. Zweimal jährlich werden geschäftsbereichsübergreifend Themen wie die Klimaveränderung, andere ESG-Themen und deren Berichterstattung behandelt und die Ergebnisse sowie die Identifikation der dazugehörigen Chancen und Risiken an den Vorstand gemeldet.

So behält der Vorstand die Auswirkungen des unternehmerischen Handelns der Gruppe Deutsche Börse entlang der gesamten Wertschöpfungskette im Blick. Darüber hinaus ist er bestrebt, das Bewusstsein für die Bedeutung mittel- und langfristiger Chancen und Risiken der Geschäftstätigkeit im Zusammenhang mit dem Klimawandel in der gesamten Unternehmensgruppe zu stärken. Basierend auf den Analysen und Diskussionen des GSB trifft er die finalen Entscheidungen und formuliert den gruppenweiten Ansatz hinsichtlich Nachhaltigkeitsthemen.

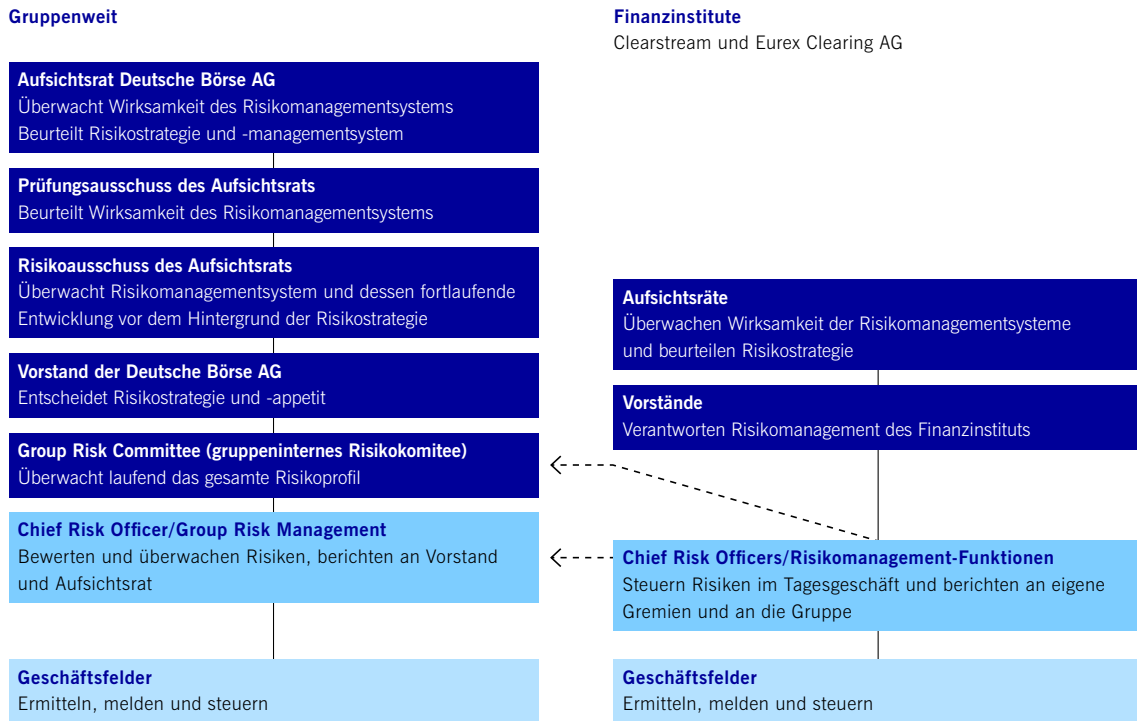
Die Abteilung Group Sustainability ist für die strategische Analyse der klimabezogenen Herausforderungen und globalen Trends verantwortlich und bereitet die Sitzungen des GSB vor. Sie stellt für die einzelnen Geschäftsbereiche jeweils spezifische nachhaltigkeitsbezogene Informationen zusammen, verankert Nachhaltigkeit im Kerngeschäft und steht im stetigen Austausch mit einer Vielzahl an in- und externen Stakeholdern.



Neben dem GSB ist die konzernweite Erfassung und Steuerung von Risiken durch den Bereich Group Risk Management (GRM) ein weiterer zentraler Baustein, um ESG-Risiken im Geschäftsmodell und der Unternehmensstrategie der Gruppe Deutsche Börse zu identifizieren und offenzulegen. Die einzelnen Geschäftsfelder ermitteln so auch klimabedingte Risiken und melden diese regelmäßig – in dringenden Fällen unverzüglich – an GRM. Dies bewertet das Gefährdungspotenzial unter der Leitung des Chief Risk Officer und entscheidet über die Steuerung durch die Geschäftsbereiche. GRM wiederum berichtet an die verantwortlichen Vorstandsmitglieder und Gremien.

Mit Hilfe der Informationen von GRM und Group Sustainability überprüft das Group Risk Committee (GRC) die klimabezogenen Risikopositionen der Gruppe. Das GRC ist ein internes Risikokomitee auf Managementebene, wird vom Finanzvorstand geleitet und befindet sich an der Schnittstelle zwischen GRM und dem Vorstand bzw. dem Aufsichtsrat der Deutsche Börse AG mit dessen Ausschüssen.

**Aufbauorganisation und Berichtswege des Risikomanagements**



Für weiterführende Informationen siehe die Abschnitte über Corporate Governance, Risk Governance sowie den Risikobericht im Geschäftsbericht der Gruppe Deutsche Börse.

**Strategie**

Bei der Entwicklung der Klimastrategie hat die Gruppe Deutsche Börse sich zum Ziel gesetzt, diese regelmäßig zu aktualisieren. Die zugrundeliegende Identifikation und das Management der klimabezogenen Chancen und Risiken resultieren aus der Gesamtgeschäftsstrategie. Die Maßnahmen, die ergriffen werden, umfassen die (Weiter-) Entwicklung von Finanzprodukten und -dienstleistungen, eine sich stetig verbessernde Entscheidungsfindung, die Überprüfung von Prozessen, das Setzen und Erreichen von Zielen, die Verbesserung der Ökobilanz und ein kontinuierlicher Dialog mit in- und externen Stakeholdern.

Die Deutsche Börse ist überzeugt, dass der Klimawandel die Wirtschaft insgesamt und somit auch die Gruppe Deutsche Börse materiell beeinflussen wird. Schon heute lassen sich akute und chronische physische Risiken dieses Wandels beobachten; sie betreffen das Unternehmen und seine Stakeholder gleichermaßen. Obwohl diese physischen Risiken signifikante ökonomische und soziale Konsequenzen haben werden, sind sie für die Gruppe Deutsche Börse limitiert und zu bewältigen. Wichtiger sind aus der Sicht als Unternehmen und Kapitalmarktorganisationsator die sog. Transitionschancen – und -risiken.

Die unternehmerische Gesamtstrategie der Gruppe Deutsche Börse berücksichtigt im Kontext der sich verändernden Rahmenbedingungen auch die Klimaveränderung. Im November 2018 wurde beispielsweise ein neues

Segment für Green Bonds an der Frankfurter Wertpapierbörse eingeführt und damit der global steigenden Nachfrage nach nachhaltigen Finanzierungsformen Rechnung getragen. Die Deutsche Börse setzt sich zudem bereits seit längerem für nachhaltige Finanzierung ein: Neben einem Produktportfolio von rund 100 Nachhaltigkeitsindizes hat sie 2018 gemeinsam mit dem hessischen Wirtschaftsministerium das Green and Sustainable Finance Cluster Germany (GSFCG) ins Leben gerufen. Die Initiative verfolgt das Ziel, die Expertise rund um das Thema nachhaltige Finanzwirtschaft effizient zu nutzen und konkrete Handlungsansätze für die Zukunftsfähigkeit von Finanzmarktstrukturen umzusetzen.

Als diversifizierte Börsenorganisation deckt die Gruppe Deutsche Börse mit ihren Produkten und Dienstleistungen die gesamte Wertschöpfungskette im Bereich Finanzmarktinfrastruktur ab. Die Geschäftsfelder reichen von vorbörslichen Services über die Wertpapierzulassung, den Handel, die Verrechnung und Abwicklung bis hin zur Verwahrung von Wertpapieren und anderen Finanzinstrumenten sowie Sicherheiten- und Liquiditätsmanagement. Darüber hinaus bietet die Gruppe weltweit IT-Services, Indizes und Marktdaten an. Entlang dieser Wertschöpfungskette hat eine Task Force des GSB zum Thema Klimastrategie folgende klimabezogene Chancen und Risiken für das Geschäft, die Strategie und die Finanzplanung der Deutsche Börse AG identifiziert:

**Chancen und Risiken entlang der Wertschöpfungskette der Gruppe Deutsche Börse**

	<b>Chancen</b>	<b>Risiken</b>
<b>Übergreifende Chancen und Risiken</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Neue Märkte erschließen als Folge verstärkter Regulierung oder veränderter Marktpräferenzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gesetzgebung / Regulierung</li> <li>Reputation</li> <li>Marktposition / Wettbewerbsfähigkeit</li> </ul>
<b>Pre-IPO und Listing</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Weltweit führender Hub für IPOs von zwei-Grad-kompatiblen Unternehmen</li> <li>Förderung von (jungen) Unternehmen an der Schnittstelle zwischen Finanzen und Klimatechnik / Daten (Klimatechnik-Hub)</li> </ul>	
<b>Trading</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Plattform zur Übertragung von klimabezogenen Risiken</li> <li>Segment für zwei-Grad-kompatible Investitionen (Segmente für Fonds, Aktien, ...)</li> <li>Plattform für den Handel mit Emissionsberechtigungen (als marktbasierter Mechanismus zur Bekämpfung des Klimawandels)</li> </ul>	Regulatorische Risiken
<b>Clearing</b>	Da Neuinvestitionen hohe Ausfallrisiken mit sich bringen, wickelt EEX diese über Clearinghäuser ab.	
<b>Abwicklung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Über die Emission in den internationalen Markt (XS ISIN) profitieren die Abwicklung über internationale Zentralverwahrer und Verwahr volumina indirekt vom LuxSE Green Exchange.</li> <li>Aufnahme durch andere Listing-Plätze und Xetra könnten Volumina erhöhen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Direkter Wettbewerb mit LuxSE durch Xetra könnte die Beziehung zwischen Clearstream und LuxSE beschädigen.</li> <li>Verlagerung von Emissionen zu CBF (niedrigere Gebühren) und anderen Listing-Plätzen (unter Verwendung anderer Zentralverwahrer) könnte Erlöse von internationalen Zentralverwahrern verringern.</li> </ul>

<b>Verwähr- geschäft</b>	Das von der Hochrangigen Sachverständigen- gruppe der Europäischen Kommission für nachhaltige Finanzierung empfohlene EU-weite Label für grüne Investmentfonds und der europäische Standard für grüne Anleihen könnten beide verwendet werden, um Chan- cen auf die Verwahrung von Wertpapieren wahrzunehmen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ausfall von mindestens einem Markt- teilnehmer oder Emittenten als Folge extremer Klimaereignisse</li> <li>▪ Verlagerung von Emissionen zu CBF (niedrigere Gebühren) und anderen Listing-Plätzen (unter Verwendung anderer Zentralverwahrer) könnte Erlöse von inter- nationalen Zentralverwahrern verringern.</li> </ul>
<b>Sicherheiten- und Liquidi- tätsverwaltung</b>	Einbeziehung von Klimarisiken in das Risiko- management	Wertverlust von Sicherheiten
<b>Marktdaten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Steigende Markttransparenz</li> <li>▪ Steigende Sicherheit</li> </ul>	
<b>Indizes</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Steigende Sichtbarkeit</li> <li>▪ Darstellung einer zwei-Grad-kompatiblen Wirtschaft</li> </ul>	
<b>Technologie</b>	Innovative Produkte und Dienstleistungen als Antwort auf die Marktveränderungen (Erleich- terung des Übergangs in klimaverträgliche Wirtschaftssysteme, z. B. Wind Power Futures, Stromkaufvereinbarungen (PPAs), Handels- registrierung von Herkunftsnachweisen).	

## Risikomanagement

Die Gruppe Deutsche Börse misst dem Klimawandel innerhalb der betrieblichen Gesamtstrategie eine große Bedeutung zu. Um die Chancen und Risiken des Klimawandels zu bewerten, erstellt sie eine Vielzahl von plausiblen Zukunftsszenarien unter einer Reihe von Annahmen und Einschränkungen. Kontinuierlich wird analysiert, wie sich Klimarisiken manifestieren, wie stark sie sich auf die finanzielle Leistungsfähigkeit auswirken, welche der Produkte und Dienstleistungen betroffen sind und welche kerngeschäfts-basierten, welche strategischen Schritte sich eignen, die Chancen zu ergreifen und die Risiken zu minimieren.

Ausgehend von diesem Anspruch hat Dr. Theodor Weimer, Vorstandsvorsitzender der Deutsche Börse AG, das GSB beauftragt, eine Klimastrategie für die Gruppe Deutsche Börse zu entwickeln und diese zu veröffentlichen. So konstituierte sich die Task Force zum Thema Klimastrategie im zweiten Halbjahr 2018. Sie besteht aus Mitgliedern des GSB und identifizierte und diskutierte klimarelevante Chancen und Risiken entlang der Wertschöpfungskette. Die Ergebnisse dieser Diskussionen bilden den Kern der Strategie. Dabei wird zwischen den Auswirkungen des Klimawandels auf die Gruppe Deutsche Börse und dem Einfluss der Gruppe auf den Klimawandel (als börsennotiertes Unternehmen und Kapitalmarktorganisor) unterschieden.

Die Task Force wird sich jährlich mit der Klimastrategie, ihrer möglichen Aktualisierung und Weiterentwicklung beschäftigen. Dabei handelt es sich um einen strukturierten Lernprozess mit der grundsätzlichen Herausforderung, sich zwischen der betriebswirtschaftlichen Forderung nach sicherem Entscheidungswissen und der Notwendigkeit einer Bewertung der Unsicherheit des Wissens im Rahmen des Transformationsprozesses hin zur einer nachhaltigen Finanzwirtschaft zu bewegen. Die Prozesse, die angewandt werden, um klimabezogene Chancen und Risiken zu identifizieren, zu bewerten und zu managen, sind lösungsorientiert. Die Beziehung zwischen Umwelt und Gesellschaft, zwischen Klimawandel und Finanzmarkt zu verstehen und damit auch die Möglichkeit, diese Beziehung nachhaltig zu gestalten, ist stetiger Anspruch. Umweltprobleme sind auch immer gesellschaftliche Probleme. Als Teil der Gesellschaft, als Organisator internationaler Kapitalmärkte und als börsennotiertes Unternehmen will die Gruppe nicht nur die Auswirkung des Klimawandels auf sich selbst limitieren, sondern auch bei der Bewältigung der Probleme und Herausforderungen auf dem Weg in eine nachhaltige Finanz- und Weltwirtschaft unterstützen.

Im Rahmen dieses gesamtgesellschaftlichen Transformationsprozesses ist die Gruppe Deutsche Börse in stetem Austausch mit in- und externen Stakeholdern zu den Themen Nachhaltigkeit, Klimawandel und Sustainable Finance. Sie versteht dies nicht nur als Teil ihres strategischen Ansatzes, sondern auch als Management klimabezogener Chancen und Risiken.

So verfolgt die Deutsche Börse zusammen mit dem Green and Sustainable Finance Cluster Germany das Ziel, die nachhaltige Entwicklung und den damit verbundenen Transformationsprozess in der Finanzbranche weiter voranzutreiben, auch hinsichtlich der nachhaltigen Klimafinanzierung.

Darüber hinaus ist die Gruppe aktives Mitglied in einer Reihe von klimabezogenen Wirtschaftsinitiativen. Im August 2009 ist sie dem UN Global Compact beigetreten, in dessen Mittelpunkt u. a. der Umweltschutz steht. Des Weiteren ist das Unternehmen Mitglied in der Sustainable Working Group der World Federation of Exchanges (WFE SWG) sowie der Sustainable Stock Exchange Initiative (SSE), einem Partnerschaftsprogramm des UN Environment Programme Finance Initiative (UNEP FI) und den Principles for Responsible Investment (PRI).

### **Kennzahlen und Ziele**

Für die Gruppe Deutsche Börse ist Wissen die Voraussetzung für verantwortungsbewusstes Handeln – Wissen, das auf frei zugänglichen, transparenten und umfassenden Informationen basiert. Es wird versucht, nachhaltiges Handeln, auch hinsichtlich der globalen Erderwärmung, messbar zu machen. Die Kennzahlen und Ziele, um relevante klimabezogene Chancen und Risiken zu bewerten und zu managen, beziehen sich auf die Deutsche Börse als börsennotiertes Unternehmen einerseits und als Kapitalmarktorganisator andererseits.

Für das Unternehmen bedeutet dies, die Kennzahlen zur klimabezogenen Nachhaltigkeitsleistung konsequent zu überwachen und im Rahmen einer ganzheitlichen Berichterstattung zu veröffentlichen. Als Dienstleistungsunternehmen im vorwiegend elektronischen Bereich sind betriebsökologische Umweltbelange allerdings von untergeordneter Bedeutung. Gleichwohl fühlt sich die Gruppe Deutsche Börse der Umwelt und dem schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen verpflichtet. So versucht das Unternehmen die Treibhausgas-Emissionen weiter zu verringern. Beispiele hierfür sind:

- Nachhaltig erzeugter Wasserkraftstrom betreibt die gruppenweit eingesetzten Server im Rechenzentrum EQUINIX.

- Es werden Pendelbusse zwischen den Standorten Eschborn und Luxemburg anstelle von individuellen Fahrten eingesetzt.
- Mitarbeiter erhalten Jobtickets für den öffentlichen Nahverkehr.
- Videokonferenzen lösen vermehrt Dienstreisen ab.

Kontinuierlich arbeitet das Unternehmen daran, die Erhebung der gruppenweiten Umwelt- und Klimadaten zu optimieren, um die Transparenz der Berichterstattung zu erhöhen und weitere Einsparmöglichkeiten abzuleiten.

Kennzahlen zur umweltbezogenen Nachhaltigkeitsleistung finden sich auf [www.deutsche-boerse.com](http://www.deutsche-boerse.com) > Nachhaltigkeit > Reporting > ESG-Kennzahlen.

Ratings und Indizes erfüllen eine wichtige Informationsfunktion im Hinblick auf den Umgang mit dem Klimawandel, werden Unternehmen doch entsprechend ihres Managements der ökologischen Chancen und Risiken durch unabhängige Institutionen bewertet. Die Gruppe Deutsche Börse beteiligt sich an einer Vielzahl von Ratingprojekten, so am CDP, am FTSE-ESG-Rating, der Bewertung durch die Oekom research AG, an RobecoSAM und Sustainalytics. Durch die positive Bewertung in verschiedenen Ratings wurde die Aktie der Deutschen Börse in eine Vielzahl von Nachhaltigkeitsindizes aufgenommen.

Die durch Ratings und Indizes erfasste Nachhaltigkeitsleistung der Deutschen Börse AG und die aktuelle CDP-Befragung finden sich auf [www.deutsche-boerse.com](http://www.deutsche-boerse.com) > Nachhaltigkeit > Vorbild sein > Ratings.

Als Organisator internationaler Kapitalmärkte legt die Deutsche Börse mit ihrer Klimastrategie die Transformationsrisiken und -chancen hinsichtlich des Klimawandels entlang der Wertschöpfungskette offen. Die Ergebnisse müssen im Kontext von Strategien und Treibern des Wandels, beispielsweise der Regulierung, Technologie oder des Marktes, interpretiert werden: Ist ein Risiko bzw. eine Chance relevant, muss auf Basis dieser Erkenntnis eine unternehmerische Veränderung umgesetzt werden. So wird schon lange ein breites Angebot an Nachhaltigkeitsindizes als Grundlage für klimaschonende Anlageentscheidungen angeboten und seit November 2018 werden Green Bonds an der Frankfurter Wertpapierbörse hervorgehoben dargestellt. Damit wird auch gesamtwirtschaftlich gewährleistet, entsprechende unternehmerische Veränderungen zu finanzieren.

Für weiterführende Informationen siehe den Abschnitt über nachhaltige Indexprodukte in der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung im Geschäftsbericht der Gruppe Deutsche Börse sowie [www.boerse-frankfurt.de](http://www.boerse-frankfurt.de) > Anleihen > Green Bonds.